



Feedback im Kunstunterricht

Feedback-Möglichkeiten in Präsenz

Tischgalerie

Ein einfaches Verfahren – ist überall möglich.

Alle Arbeiten werden auf den Boden oder auf zusammengeschobene Tische gelegt. Dann wird die Aufgabenstellung noch einmal verdeutlicht und man kann Impulse geben.

- Mir gefällt besonders...
- Besonders gut gelungen ist...
- Ich hätte diesen Tipp...

Vorteile:

- alle Arbeiten werden gleich wertgeschätzt
- Sprachförderung und Üben von Feedbackgeben

Geeignet:

- für alle Jahrgangsstufen
- als Abschlussbesprechung oder Zwischenfeedback nach einzelnen Arbeitsphasen

Galeriegang

Dieser Rundgang ist besonders für Gruppenarbeiten geeignet. Alle Ergebnisse werden auf einzelnen Tischen ausgestellt, nach Möglichkeit auch mit der Dokumentation der Entstehung. Die Schüler:innen wandern von Tisch zu Tisch und machen sich auf Feedbackbögen Notizen zu vorher festgelegten Kriterien. In den Gruppen können dann schriftlich die Leistungen gewürdigt oder auch Hinweise formuliert werden. In abschließendem Gespräch werden Einschätzungen besprochen.

Vorteile:

- Verschriftlichung in der Gruppe wird die Wortwahl genauer bedacht, es entsteht wertschätzendes Feedback,
- Ringen um sprachlich korrekte Formulierungen wird zum Teil des Prozesses

Geeignet:

- Für Feedback zu Gruppenarbeiten ab Jahrgangsstufe 9/10



Spaziergang

Bei längeren Arbeitsphasen oder nach dem Abschluss von Zwischenschritten kann ein Herumgehen im Klassenraum den Schüler:innen bewusst machen, dass jeder sein eigenes, ganz besonderes Bild schafft. Sie können sich Ideen holen und dabei Bewunderung auch ganz spontan äußern. Ein sich anschließendes Reflexionsgespräch ist selbstverständlich.

Achtung: Auf „relativ“ aufgeräumte Tische achten, Gefahr von umfallenden Wasserbechern!

Vorteile:

- Alle sind spontan auf der Suche nach Anregungen, kein direkter Vergleich

Geeignet:

- für alle Jahrgangsstufen als Zwischenfeedback

Peer-Feedback

Erst wenn die Feedbackregeln konsequent eingehalten werden, sollte man zum Peer-Feedback übergehen und Kommentare zu einem Bild schreiben lassen.

Dabei sollte die „Sandwich- Regel“ beachtet werden:

- etwas Positives
- ein Tipp
- ein positiver Abschluss

Dieses Feedback kann dann auch Teil der eigenen kritischen Reflexion der eigenen Arbeit werden, die jede Unterrichtseinheit abschließen sollte.

Vorteile:

- konzentriertes Einzelfeedback

Geeignet:

- ab Jahrgangsstufe 5/6

Arbeit mit Kompetenzrastern

Entweder liegen sie allen Kindern direkt vor oder sie werden an der Tafel dargestellt, so dass sie alle vor Augen haben. Dabei können die Schüler:innen einerseits das eigene Werk einschätzen aber es ist auch das Feedback- Geben möglich. Die Schüler:innen dürfen dann ein Werk wählen, dass bestimmte Kompetenzen besonders gut erfüllt und dies erläutern.

Vorteile:

- Nachvollziehbarkeit der Entscheidungen der Lehrkraft

Geeignet:

- ab Jahrgangsstufe 5/6



Mündliches Lehrer:innen-Feedback

Einzelgespräch zum Semesterende/Schulhalbjahresende

Ein ganz einfaches aber sehr motivierendes Mittel sind die Gespräche zur Notenfestlegung. Wenn Schüler:innen sich selbst einschätzen dürfen und ein Ziel für den nächsten Abschnitt (also zum Beispiel für das zweite Halbjahr) gemeinsam festgelegt wird, gehen sie motivierter aus dieser Situation heraus. Hinweise darauf, was noch verbesserungswürdig ist, helfen dabei.

QR-Codes - Mit Hilfe von „Qwiqr“ <https://qwiqr.education/> können die oft doch langen Texte zum Feedback eines Bildes aufgesprochen und als QR-Code auch auf die Rückseite der Arbeit geklebt oder per Mail versendet werden.

Vorteil:

- Durch die Stimme wird das Wertschätzende verstärkt, eventueller Kritik wird die Schärfe genommen.

Geeignet:

- für alle Jahrgangsstufen

Schriftliches Lehrer:innen-Feedback

Kommentare zu einer schriftlich eingereichten Reflexion sind selbstverständlich.

Aber auch zu Bildern dürfen Kommentare der Lehrkraft verschriftlich werden, besser aber nicht direkt auf der Rückseite der Schüler:innenarbeit. In dieser stecken meist viel Mühe und Arbeit und diese sollte gewertschätzt werden.

Auch bei Rückmeldungen per Mail wird darauf geachtet, dass keine Pauschalurteile und keine vorgefertigten Phrasen genutzt werden.

Vorteil:

- Schüler:innen können nachlesen, sich daran orientieren.

Geeignet:

- Ab Jahrgangsstufe 1/2, detaillierter ab 5/6



Feedback-Möglichkeiten in Distanz

„Tischgalerie“ und „Galeriegang“ im Netz auch für Ungeübte

Während einer Videokonferenz kann eine mit „tile“ <https://tile.constraint.systems/> erstellte Galerie den Klassenraum ersetzen. So ist der Galeriegang auch möglich. Fotos der Arbeiten sollten von den Schüler:innen als jpg-Datei eingereicht werden. (Das Nachreichen der Originale im Präsenz-Unterricht ist selbstverständlich.)

Noch besser geeignet für die Galerie, da auch Kommentare geteilt werden können, ist „Nurkurz.online“ <https://nurkurz.online/>. Die erstellte Webseite ist frei und nur begrenzte Zeit sichtbar. So hinterlässt man keine Spuren im Netz.

Feedback mit Tools für Geübtere

„TaskCards“ <https://www.taskcards.de/#/home/start>

Hier können die Schüler:innen zur Mitarbeit aufgefordert werden. Es sind freie Videokonferenzen möglich, bei denen man einstellen kann, ob sie mit oder ohne Anwesenheit des Taskcard-Erstellers genutzt werden dürfen. Man kann über Button kommentieren, Likes verteilen, sogar Nachrichten aufsprechen.

„H5p“

Wissen und Informationen können sehr gut mit interaktiven Inhalten über h5p vermittelt werden. Die Schüler:innen erhalten sofort nach Abschluss ein Feedback. Es sind viele Varianten möglich.

Über „Zum.Apps“ <https://apps.zum.de/> findet man gute Beispiele und wie man selbst erstellte den Nutzer:innen (z. B. auch in der Schulcloud) zugänglich machen kann, wird im folgenden h5p-Inhalt erklärt.